

# Protokoll der Mitglieder-Jahreshauptversammlung

am 19.3.2006 14.30 Uhr bis 18 Uhr  
in der ehemaligen Synagoge in Ehrstädt

- TOP:**
1. Begrüßung durch die 1. Vorsitzende
  2. Bericht des Vorstands
  3. Kassenbericht
  4. Bericht der Kassenprüfer
  5. Aussprache zu den Berichten
  6. Entlastung des Vorstands
  7. Vorstandswahlen
  8. Neues aus Indien
  9. Bericht vom Vereins-Seminar
  10. 20. Jahre Partnerschaft - ein unterhaltsamer Rückblick
  11. Aktivitäten 2006
  12. Verschiedenes

Leitung der Versammlung: Steffi König  
Wahlleiter: Arnold Paulus

Schriftführerin: Margit Nitsche  
anwesend 32 Mitglieder

## 1. Begrüßung durch die 1. Vorsitzende

Steffi König begrüßt die Mitglieder und übermittelt Grüße von Ravinder Salooja, Martina Frei, Dekan Scheffel, Hans Vogt, Gisela Martens und Eberhard Mechels, die sich wegen anderer Termine entschuldigen.

Aus Indien sendet Sunny Grüße und wünscht einen guten Verlauf der Sitzung.  
Steffi König dankt den Curry- und Kuchenspendern. Das Essen war hervorragend.  
Die Versammlung gedenkt des verstorbenen Vaters von Ranjan Babu, Visvanadham.

## 2. Bericht des Vorstands

Steffi König berichtet: Unter dem Motto „20 Jahre Partnerschaft“ richtet sich in diesem Jahr der Blick nicht nur nach Indien, sondern auch auf den Verein. Da uns im ersten halben Jahr 2005 das Tsunami Hilfsprogramm sehr beschäftigt hat und wenig Zeit für andere Aufgaben war, wird das 20jährige Jubiläum im kleineren Rahmen gefeiert, ein großes Fest ist dann zum 25. Jubiläum geplant.

Ende Juni 2005 erfolgte ein Kurzbesuch von 4 CARDS-Mitarbeitern, die auf der Durchreise von Holland nach Indien bei uns Zwischenstation machten und den Heidelberger Stadtteil Boxberg mit der Waldparkschule besuchten.

Auf einem Seminar in Bad Boll lernte Steffi Herrn Ohse kennen, der CARDS in Indien besuchte und in einer Radioreportage über CARDS berichtete. Die Sendung lief bei NDR-Radio Anfang Oktober 2005 und soll auch noch im SWR laufen. Ein Mitschnitt der Sendung kann bei Rainer Nitsche (rainer@nitsche-helmstadt.de) angefordert werden.

Ria Paulus berichtet: Die Teilnahme am Stadtfest Sinsheim musste leider abgesagt werden, weil das Küchenteam durch Krankheit ausgefallen ist. Die Evang. Bezirksjugend, mit der beim Stadtfest kooperiert wird, ist eingesprungen und konnte den Stand an beiden Tagen übernehmen.

Der Weihnachtsmarkt in Eppingen war wie gewohnt wunderbar. Seit Jahren kommen Leute ganz gezielt, weil wir die besten Plätzchen backen, auch Christstollen und Apfelbrot sind sehr begehrt. Ria dankt den Bäckerinnen Frieda Dörr, Frau Kreiter, Lore Schöllhorn, Gisela Maurer, Sabine Frank, Gertrud Paulus, Frau Lindenthal, Waltraud Huber, Ulrike Funk, Gertrud Hauk, Brigitte Bucher und den anderen HelferInnen. Gertrud Hauk stellt jedes Jahr exklusive Gestecke zur Verfügung, Brigitte Buchers Tonengel sind ein wunderbarer Blickfang. Ohne das Aufbauteam: Volker Rudy, Markus Fischer, Falk, Walter und Ernst Paulus, das sich jedes Jahr wieder überreden lässt, den Stand aufzubauen, wäre eine Teilnahme gar nicht möglich.

Brigitte Krahe berichtet über das Projekt des evang. Kindergartens in Bad Rappenau „weltweit wichteln“. Dabei handelt es sich um eine Mitmachaktion von Gepa (Fairer Handel), EMS (evang. Missionswerk in Südwestdeutschland) und ZEB (Zentrum für Entwicklungsbezogene Bildung). Dr. Margot Käßmann, Bischöfin der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers, hat

bundesweit die Schirmherrschaft für „weltweit wichteln“ übernommen. Bei uns ist das Wichteln in der Form bekannt, dass man sich in der Vorweihnachtszeit gegenseitig mit Kleinigkeiten beschenkt. Bei der Aktion „weltweit wichteln“ gibt es in den Weltläden ab Oktober Wichtelhandpuppen und Wichtelsäckchen mit dem Aufdruck „weltweit wichteln“. Die Baumwollhandpuppen und -säckchen werden in einem gepa-Projekt in Südindien hergestellt. Die Wichtel werden von den Kindern mit Farbe, Wolle oder Knöpfen gestaltet. Dazu werden Bilder gemalt und Berichte geschrieben. Alles zusammen wird in einem Paket an eine Partnergruppe im Ausland geschickt.

Der Kontakt zum Kindergarten wurde über den evangelischen Pfarrer Bollow vermittelt. Brigitte Krahe und Sabine Hans haben dort in 3 Gruppen etwas über Indien erzählt, Saris und Gegenstände als Anschauungs- und Anfassungsmaterial mitgenommen.

Die Kindergartenleiterin hatte die Kinder schon vorbereitet. Auf einem Globus waren Deutschland und Indien gekennzeichnet. Das Wichtel-Päckchen nach Indien wurde Ende Februar abgeschickt, ist aber noch nicht angekommen. In Indien wird die Aktion sehr begrüßt, man hofft, dass sich daraus ein dauerhafter Kontakt entwickelt.

Brigitte Krahe berichtet von der Nordwestgruppe: Eine Gruppe von 9 Personen aus dem Predigerseminar in Wuppertal-Elberfeld, darunter 7 Vikarinnen und Vikare, verbrachte während einer Indienreise vor 10 ½ Jahren eine knappe Woche bei CARDS. Mittlerweile wohnen die meisten teilnehmenden als Pfarrerinnen und Pfarrer verstreut über den Nordwesten der Bundesrepublik. Diese Vereinsmitglieder veranlassen in ihren Gemeinden immer wieder Kollekten zu Gunsten von CARDS.

Die Vereinigung evangelischer berufstätiger Frauen in Wuppertal, die unseren Verein schon mehrmals bei Veranstaltungen bedacht hat, hat die Sammlung bei der Neujahrsmatinee den Tsunami Opfern gewidmet. Ein Besuch bei einem evangelischen Frauenkreis erbrachte ebenfalls eine Spende für unseren Verein. Auch der Förderverein der Gemeinschaftsgrundschule Kruppstraße in Wuppertal-Elberfeld, in dem sich Brigittes Tochter engagiert hat anlässlich eines Flohmarktes eine ansehnliche Summe für die Tsunami-Waisen gesammelt und an unseren Verein überwiesen.

Steffi König berichtet über die Benefizaktion für das Tsunami-Waisenhaus auf der Klimamesse Aglasterhausen am 19. und 20. November. Gisela Martens hatte dort einen Workshop „Familien-Yoga“ angeboten und den Erlös gespendet.

Peter Moser berichtet von der Aktion „Der Boxberg hilft“. Unter dem Eindruck der Schäden des Tsunami, hatten seine Frau und er im Januar 2005 beschlossen, etwas zu unternehmen. Am 13.01.05 hat sich zum ersten Mal ein Arbeitskreis getroffen. Dort wurde beschlossen, Waisenkinder zu unterstützen. Auf der Suche nach einem geeigneten Projekt sind sie auf unseren Verein gestoßen und haben Rainer Nitsche zu einem Informationsabend eingeladen, der die Aktivitäten des Vereins und CARDS präsentiert hat. Das war der Start.

Es wurde ein Flyer entworfen: „Der Boxberg hilft“. Für die erste Infoveranstaltung wurden 2.000 Flyer in alle Wohnungen verteilt, Preise für eine Tombola gesammelt, Brötchen und Aufschnitt wurden als Spende zur Verfügung gestellt. Von den 35 Leute, die zur Veranstaltung kamen, waren die meisten Organisatoren. Von der geringen Resonanz haben sie sich nicht entmutigen lassen und der weitere Verlauf gestaltete sich sehr positiv. Ein großer Erfolg war der Sponsorenlauf der Waldparkschule, der mit 2.365 gelaufenen Kilometern einen Betrag von 3.300 € ergab. Dies bildete den Grundstock für das Waisenhaus.

Im Juni 2005 konnte das Projekt auf einem großen Fest in der Grund- und Hauptschule, bei dem auch Bürgermeister und Stadträte anwesend waren, vorgestellt werden. Im weiteren Verlauf des Jahres wurde an einem Stand auf dem gläsernen Bauernhof informiert und bei einem Stadtteilkonzert konnte die Tombola aufgebaut werden, es wurden dabei 400 € eingenommen. Ende des Jahres konnten auch die Kirchen mit eingespannt werden. Im kath. Gemeindebrief der Heiliggeist-Kirche wurde der Spendenaufruf abgedruckt.

Bei einem AK-Treffen am 19.1. 06 wurde für die Planung für 2006 festgelegt: Gemeinsam mit der Waldparkschule ist geplant, die Bilder der Tsunami-Waisen und ihre Geschichte in die Klassen zu bringen, wo SchülerInnen gesucht werden, die Bilder für die indischen Kinder malen und Briefe schreiben.

Am 22.07.06 gibt es einen großen Stand beim Sommerfest im Emmertsgrund, am 05.09.06 ist ein Vortrag bei den Senioren im Boxberg vorgesehen, bei dem auch der Bürgermeisterkandidat Würzner anwesend sein wird.

Bis heute konnten 11.000 € an Spenden eingenommen und überwiesen werden.

Steffi König dankt der Familie Moser für ihren Einsatz. Ein Dankeschön geht auch an alle Vorstandsmitglieder für ihr Engagement, besonders an Siegfried und Margit wegen des Tsunami-Einsatzes.

**3. Kassenbericht** Siegfried legt den Kassenbericht mit Anmerkungen schriftlich vor und berichtet interessant und kurzweilig von den finanziellen Entwicklungen. Der Bericht kann in der Mitgliederzeitung Nr. 9 eingesehen werden.

Auch 2005 gingen wieder zahlreiche Spenden ohne vollständige Angabe der Adresse ein, diese Spender konnten leider keine Zuwendungsbestätigung bekommen.

**4. Bericht der Kassenprüfer** Olaf Schwander und Franz-Xaver Huber bestätigen eine zuverlässige, korrekte Kassenführung. Trotz Bemühungen konnten keine Fehler gefunden werden. Olaf Schwander empfiehlt die Entlastung des Vorstands.

**5. Aussprache zu den Berichten** Frage: In welchem (Größen-)Verhältnis steht der Verein zu CARDS. Wie groß ist der Haushalt von CARDS?

Antwort: Dazu gibt es keine Infos. Franz-Xaver Huber hat bei einem seiner Besuche Einblick in die Bilanz bekommen. Der größte Teil des Geldes kommt von unseren Spenden.

Für die Colleges (Lehrergehälter) bekommt CARDS staatliche Zuschüsse. Zum Teil wird CARDS auch gebeten staatliche Mittel zu verwalten und Projekte für den Staat durchzuführen, was das Vertrauen des Staates in die Verlässlichkeit und Qualifikation von CARDS zeigt.

Unser Verein ist ein verlässlicher Partner, der CARDS kontinuierlich unterstützt, andere Organisationen, z.B. die Kirche aus Holland fördern projektbezogen und zeitlich begrenzt.

**6. Entlastung des Vorstands.** Peter Moser beantragt die Entlastung des Vorstands

Der Vorstand wird mit 24 Ja-Stimmen, ohne Gegenstimmen, mit 8 Enthaltungen entlastet.

**7. Vorstandswahlen.** Die bisherigen Vorstandsmitglieder stellen sich vor und erklären sich zur Wiederwahl bereit. Peter Moser erklärt sich bereit als weiterer Beisitzer zu kandidieren.

Arnold Paulus leitet die Wahl der ersten Vorsitzenden.

Steffi König wird als 1. Vorsitzende mit 31 Ja-Stimmen, ohne Gegenstimme mit 1 Enthaltung wieder gewählt und leitet die weiteren Wahlen.

Gemäß Satzung § 6 wird darüber abgestimmt, die Anzahl der Beisitzer auf 6 zu erweitern. Dem stimmt die Versammlung mit 30 Ja-Stimmen, ohne Gegenstimme mit 2 Enthaltungen zu.

Gewählt werden:

Ria Paulus als 2. Vorsitzende mit	31 Ja-Stimmen, ohne Gegenstimme mit 1 Enthaltung
Siegfried Funk als Kassier mit	31 Ja-Stimmen, ohne Gegenstimme mit 1 Enthaltung
Margit Nitsche als Schriftführerin mit	31 Ja-Stimmen, ohne Gegenstimme mit 1 Enthaltung
Sabine Hans als Beisitzerin mit	31 Ja-Stimmen, ohne Gegenstimme mit 1 Enthaltung
Brigitte Krahe als Beisitzerin mit	31 Ja-Stimmen, ohne Gegenstimme mit 1 Enthaltung
Waltraud Huber als Beisitzerin mit	31 Ja-Stimmen, ohne Gegenstimme mit 1 Enthaltung
Dieter Eitel als Beisitzer mit	31 Ja-Stimmen, ohne Gegenstimme mit 1 Enthaltung
Hans-Eckard Bucher als Beisitzer mit	31 Ja-Stimmen, ohne Gegenstimme mit 1 Enthaltung
Peter Moser als Beisitzer mit	31 Ja-Stimmen, ohne Gegenstimme mit 1 Enthaltung

Alle Gewählten nehmen die Wahl an.

Als Kassenprüfer werden Franz-Xaver Huber und Eckard Horsch jeweils mit 31 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung gewählt.

Steffi König dankt Franz-Xaver Huber und Olaf Schwander, der sich nicht mehr zur Wahl stellt, für ihr Engagement.

Auf Wunsch der Versammlung wird die weitere Tagesordnung umgestellt. Die Punkte 9 und 11 werden vorgezogen:

### **9. Bericht vom Vereins-Seminar:**

Margit Nitsche berichtet mit einer Power Point Präsentation vom Vereins-Seminar am 14./15. Januar 2006 im Kloster Schöntal. Eine Zusammenfassung des Berichts wird in der Mitgliederzeitung Nr. 9 veröffentlicht.

### **11. Aktivitäten 2006**

**Besuch einer indischen Kulturgruppe** (8 Personen + Sunny) vom 30.06.06 bis 21.07.06. Die Gruppe wird 2 Wochen bei uns sein, anschließend 1 Woche bei Ulrike Paeper und ca. 3 Tage in Frankfurt. Programm und Einladung zu öffentlichen Veranstaltungen folgt, wenn die Termine feststehen. Es gibt schon viele Anfragen, auch Ausflüge sind geplant. Der Boxberg meldet Interesse an einem Besuch nach dem 30.06.06 an.

**Unterkunft:** Gertrud Hauk könnte Räume zur Verfügung stellen. 5 Betten + Platz für Matratzen. Eine weitere Möglichkeit kann Eckard Horsch im Wagenbacher Hof (Obergingern) vermitteln. Beide Unterkunftsmöglichkeiten sollen begutachtet werden.

Geplant ist eine **Übernachtung** (jeweils 2 Inder/innen) **bei einer Gastfamilie**. Dafür werden noch Familien gesucht, die sich an einem Tag (Termin und genauer Zeitrahmen steht noch nicht fest) Zeit nehmen und den Tag mit den InderInnen verbringen: Abendessen, Frühstück, Aktivitäten (Ausflug, mit zur Arbeit nehmen ...).

Geplant ist ein **Vereinsfest**, dazu werden Mitorganisatoren und -helfer gesucht. Das Fest wird wahrscheinlich in der ehemaligen Synagoge und auf dem Weedplatz in Ehrstädt stattfinden. Beginnen soll es mit einem Gottesdienst (eventuell ökumenisch) auf dem Weedplatz. Der Termin muss noch abgeklärt werden. Zur Auswahl stehen der 09.07.06. und der 16.07.06.

Bis zum Vereinsfest soll die neue **Mitglieder-Zeitung Nr. 9** fertig gestellt werden. Jens Brenner hat die Redaktion übernommen.

Geplant war ein **Benefizkonzert** mit dem Gospelchor Sinsheim, das aber auf 2007 oder 2008 verschoben wird, um eine längere Vorbereitungszeit zu haben.

Die Teilnahme beim **Stadtfest Sinsheim** während des Besuchs wird mit Dieter Gläser abgeklärt. Wenn die Evang. Bezirksjugend den Stand wieder übernehmen könnte, könnte die Gruppe zu einem Auftritt kommen.

Der **Vamos-Tag** der Perukreise Mosbach findet am 3. Oktober 2006 unter dem Motto: „Bildung schenkt Hoffnung“ in Neunkirchen-Breitenbronn statt. Da dies nahe an unserer Region ist, werden wir uns gemeinsam mit dem Mosbacher Verein (Ulrike Paeper) daran beteiligen. Wir werden indisches Essen anbieten. Es wäre schön, wenn einige Vereinsmitglieder mitwandern würden.

Nach Weihnachten 2006 vom 27./28.12.06 bis ca. 13.01.07 wird wieder eine **Vereinsreise** stattfinden, Hinflug voraussichtlich nach Hyderabad, zurück von Madras. Es werden voraussichtlich Kosten um die 1.050 € entstehen. Die Gruppengröße sollte 8 – 15 Personen betragen.

Zu den Themen- und Arbeitbereichen „Organisation Vereinsfest“, „Schulpartnerschaften“ und „Professionalisierung“ werden **Arbeitsgruppen** gebildet.

### **8. Neues aus Indien** Steffi König berichtet (mit Fotos) über die neuesten Entwicklungen in Indien:

- Eine Aufstellung über die **Verwendung der Tsunami-Spendengelder** wird in der Mitgliederzeitung Nr. 9 veröffentlicht. Das **Tsunami-Hausbau-Projekt** wird in Pallapallem im Nizampatnam Distrikt durchgeführt. Ursprünglich war der Bau von 158 Häusern geplant, durch die Verteuerung der Materialkosten können mit dem vorhandenen Geld nur 128 Häuser gebaut werden. 1 Haus kostet ca. 1.071 €, dafür gibt es einen staatlichen Zuschuss von 481 €, 48 € müssen die Betroffenen selbst übernehmen. Der Rest von ca. 422 € muss über Spenden aufgebracht werden. 90 Häuser wurden bis jetzt begonnen. Bis zur nächsten Regenzeit sollen auch die restlichen Häuser gebaut werden.
- Mit dem Bau des **Boxberg-Waisenhauses** konnte endlich begonnen werden. Es entsteht in Adavuladeevi, im Nizampatnam Distrikt. Bis zur Fertigstellung sind die 23 Kinder im Cyclon-Shelter

untergebracht. Sie sind noch immer traumatisiert und werden psychologisch betreut. CARDS organisiert verschiedene Camps und Ausflüge für die Kinder.

- **AIDS Aufklärungs-Kampagne:** AIDS wird in Indien zunehmend zu einem Problem. Andhra Pradesh gehört zu den 5 indischen Staaten mit der höchsten AIDS-Infizierungsrate. Besonders gefährdet sind junge Frauen, die ihre Mikrokredite nicht zurück zahlen können. Es gibt zahlreiche Organisationen, die mit der Vergabe von Mikrokrediten viel Geld verdienen. Sie informieren die Frauen nicht über die Rückzahlungen und begleiten und beraten die Frauen nicht, wie es CARDS tut. Sie verlangen überhöhte Zinsen und wenn die Frauen die Raten nicht zahlen können, werden sie erpresst und es bleibt ihnen nicht viel anderes übrig, als sich zu prostituieren. Frauen, die auf solche Weise Kleinkredite annehmen, gehören zur am höchsten AIDS-gefährdeten Gruppe. Dies sind keine Einzelfälle, sondern es ist ein neuer Trend. In den nächsten 10 Jahren wird es sehr viele Waisen geben, deren Eltern an AIDS gestorben sind. Die Selbstmordrate steigt.

CARDS arbeitet verstärkt mit den Kulturgruppen unter dem Motto "break the silence" an der HIV-AIDS Aufklärung in Schulen, Zügen und Bussen. Schwerpunkt der Aktionen ist Guntur, wo die höchste Infizierungsrate festgestellt wurde. Die Aufklärungsarbeit soll auf 300 Dörfer im Prakasam- und Krishna Distrikt ausgeweitet werden. Die Kosten für den Einsatz einer Theatergruppe in einem Dorf - Cultural Programm (Straßentheater, Lieder, trommeln) an 3 – 4 Stellen, in der Dalit-Gemeinde, dem Moslemviertel, dem Hinduviertel und in der Schule - betragen ca. 33 € für Technik, Mikrofon, Musikinstrumente, Reisekosten und Essen.

- **Vocational Colleges.** Das Berufsausbildungsprojekt an den CARDS-Colleges läuft gut. Von den Spenden konnte dringend notwendige Laborausstattung gekauft werden. Im letzten Monat waren die Abschlussprüfungen, bei denen die Studentinnen und Studenten sehr gut abgeschlossen haben.
- **Biolandbau** Es werden Gemüse und Kräuter angebaut, die meist fürs College in Deenapur verwendet werden. Wegen dem anhaltenden Monsun ist das Gemüse sehr teuer geworden. Collegestudenten kommen 1mal im Monat, arbeiten auf dem Feld und werden informiert. Ambedkar arbeitet Mo-Fr. beim CGC (Child Guidance Centre), am Wochenende arbeitet er ehrenamtlich im Biobau. Für Farmer im Umkreis gibt es Fortbildungskurse. Es gibt noch keinen Unterstützer/Spender für das Bio-Projekt.

2006 werden wir hauptsächlich die Vocational Colleges / Berufsbildungskurse unterstützen. Die Labore sollen besser ausgestattet werden für die praktische Arbeit. Ein weiterer Schwerpunkt wird die AIDS Aufklärungs-Kampagne sein. Das Tsunami-Waisenhaus wird von „Der Boxberg hilft“ unterstützt. Die Bala Bata Nachhilfesschulen werden durch die Betty Huber Stiftung gefördert.

## **10. „20 Jahre Partnerschaft“ – ein unterhaltsamer Rückblick:**

Lydia Faul, Steffi König, Brigitte Krahe und Arnold Paulus haben tief in die Bilderkiste gegriffen und historische Dias und Fotos von den Anfängen der Vereinsgeschichte hervorgekramt.

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit kam dieser Teil der Tagesordnung leider etwas zu kurz. Daher wird beschlossen die Bilder beim Vereinsfest noch einmal zu zeigen.

## **12. Verschiedenes**

An Infotisch und Infowand konnte man sich über indische Literatur und Sachberichte, sowie über Aktionen und Projekte informieren.